

Wahlprüfsteine der Insel- und Halligkonferenz für die Fraktionen zur Bundestagswahl 2013

Wir bitten Sie, uns Ihre Meinung und Handlungsoptionen zu unseren unten aufgeführten Forderungen mitzuteilen.

In wie weit sind Sie bereit, diese in Ihre Wahlaussagen aufzunehmen, sie in einem möglichen Koalitionsvertrag zu verankern und in der politischen Arbeit z.B. an den Schnittstellen zu den Bundesländern, den Nachbarländern und der EU einzubringen?

Klimaschutz und nachhaltige Energieversorgung in der Uthlande

Der Kreis Nordfriesland und die Inseln und Halligen präsentieren sich als Klimaschutzregion, die auf eine nachhaltige Energieversorgung aus regenerativen Quellen ausgerichtet ist.

Forderung der Insel- und Halligkonferenz:

1. Beschleunigung des Stromnetzausbaus von Nordfriesland zu den Ballungsgebieten
2. Ausbau der Investitionsbank mit der Energie-Agentur zu einem fachlichen und fördertechnischen Beratungszentrum für Kommunen, Betriebe und Privathaushalte
3. Unterstützung bei der Entwicklung der Modellregion Uthlande für Elektromobilität
4. Sicherstellung, dass der landesweite Netzausbau umgehend zukunftsfähig umgesetzt wird, so dass der im Norden Deutschlands produzierte Windstrom eingespeist werden kann. Dies ist ein wesentlicher Beitrag zur Energiewende.

Wie können Sie die Inseln und Halligen unterstützen, im Spannungsfeld von Küstenschutz, Naturschutz, Anpassung an den Klimawandel, Regionalplanung und kultureller Identität, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten?



Küstenschutz: CO₂ Endlagerung und Küstenschutzabgabe

Die Inseln und Halligen sind unmittelbar von den Folgen des Klimawandels durch den Anstieg des Meeresspiegels sowie die Zunahme von Stürmen etc., betroffen. Die Insel- und Halligkonferenz begrüßt daher Initiativen, die Ursachen des Klimawandels zu bekämpfen und die Folgen zu mildern. Jedoch ist die CCS-Technik nicht die richtige Lösung.

Küstenschutz ist eine klassische Gemeinschaftsaufgabe von Bund und Land. Die Strukturen und ihre Finanzierung haben sich bewährt und sollten in der bestehenden Praxis fortgeführt werden. Wachsende Herausforderungen durch den Klimawandel sind gesamtgesellschaftlich verursacht und erfordern gesamtgesellschaftliche Anstrengungen zur Lösung bzw. Anpassung.

Forderung der Insel- und Halligkonferenz:

1. Keine CO₂ Verpressung in Nordfriesland, unter dem Wattenmeer oder der Ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ). Das ist mit dem Nationalparkstatus und dem UNESCO Biosphärenstatus nicht vereinbar.
2. Die CCS Technologie ist bestenfalls eine Übergangstechnologie, die den Weg zu einer sicheren, nachhaltigen Energieversorgung nicht sichert, sondern verzögert. Auch die Technik des zum sogenannten Fracking wird abgelehnt.
3. Die Bundesregierung soll alle Energieeinsparpotentiale nutzen, die Chancen für erneuerbare Energien zu verbessern sowie die Forschung zur Wiederverwertbarkeit von CO₂ voranbringen
4. Im Katastrophenfall sind die Insel und Halligen im ersten Zugriff beim Hochwassermanagement auf sich alleine gestellt. Gleichzeitig wird die Gleichstellung der Inselwehren mit dem THW und die Sicherstellung einer frühzeitigen Einbindung in deren Strukturen und Kommunikationswege gefordert.
5. Eine Umlage der Finanzierung auf die Eigentümer in den überflutungsgefährdeten Küstenniederungen lehnen wir ab, da es sich um gesellschaftliche Aufgabe handelt.

Wie können Sie dazu beitragen, die CCS Technologie inklusive des Fracking bundesweit und länderübergreifend zu verhindern?

Wie können Sie gewährleisten, die Gemeinschaftsaufgabe Küstenschutz auch im Rahmen des Klimawandels sicherzustellen?



Küstenwache, Sicherheit auf See

Die Insel- und Halligkonferenz ist sehr enttäuscht über das Scheitern einer einheitlichen Bundesküstenwache, wie sie als Forderung im Koalitionsvertrag der Bundesregierung gefordert wird.

Forderung der Insel- und Halligkonferenz:

1. Umsetzung der nationalen Küstenwache durch Zusammenfassung der Bundeseinheiten unter einem Kommando
2. Schaffung der rechtlichen Grundlagen für eine eindeutige Sicherheitsstruktur in der Nordsee und den Küstengewässern, die den neuen Herausforderungen der Meeresnutzung (Off-Shore Windparks, Rohstoffgewinnung, wachsender Schiffsverkehr) Rechnung trägt: Sicherheitskonzept für Off-Shore Windparks, grenzüberschreitende Raumplanung, europäische Nordseestrategie.
3. Grenzüberschreitende Raumplanung im Küstenbereich und der allgemeinen Wirtschaftszone

Was unternehmen Sie, damit die nationale Küstensicherheit in naher Zukunft langfristig eingerichtet wird? Wie können Sie uns an den Schnittstellen zu den dänischen Nachbarn unterstützen?

Mobilität, Anbindung und Erreichbarkeit der Inseln und Halligen einschließlich der Hochseeinsel Helgoland

Die Inseln und Halligen einschließlich der Hochseeinsel Helgoland sind seit ihrer Besiedlung auf die Schiffsverbindung zum Festland angewiesen.

Forderung der Insel- und Halligkonferenz:

1. Sicherung und Verbesserung des Verkehrs zu und zwischen den Inseln und Halligen, auch in den Wintermonaten
2. Wiedereinführung der reduzierten Mehrwertsteuer für die Ausflugschifffahrt
3. Einführung eines Fahrgastinformationssystems an den Schnittstellen Fernverkehr, Nahverkehr und Zubringerverkehr zu den Fähren
4. Anbindung der Inseln an die Nord/Süd-Achse Esbjerg-Hamburg, Ausbau der Fahrstrecken der Marschenbahn, Ausbau der B5

Wie wollen Sie sicherstellen, dass die Anbindung der Inseln und Halligen einem Stand entsprechen, der die Teilhabe an der Daseinsvorsorge und dem gesellschaftlichen Leben in Schleswig-Holstein gewährleistet?



Daseinsvorsorge angesichts des demographischen Wandels

Der demographische Wandel spiegelt die Entwicklung bzw. den Wandel einer Gesellschaft wieder. Die Ansprüche der Menschen verändern sich, ebenso wie die Lebensbedingungen in Abhängigkeit von Lebensraum und Umfeld. Bei langanhaltenden Phasen sind entsprechend die Auswirkungen sichtbar: Rückgang der Geburten, Steigerung der Lebenserwartung, Änderungen in der Bevölkerungsstruktur. Viele Faktoren greifen ineinander und ebenso vielfältig sind die Auswirkungen.

Eine qualitativ hochwertige Breitbandanbindung ist in vielen Bereichen des täglichen Lebens unverzichtbar. Umso mehr gilt dieses für die Inseln und Halligen, die mit einer leistungsstarken Kommunikationsverbindung die Möglichkeit bekommen, zumindest einige ihrer Lagenachteile auszugleichen.

Forderung der Insel- und Halligkonferenz:

1. Sicherung der Gesundheitsversorgung in einer Art „Basisgarantie“
2. Nachhaltige Sicherstellung der schulischen Versorgung
3. Ausbau der Betreuungsangebote für Senioren und Pflegebedürftige
4. Entwicklung von Konzepten zum Angebot von bezahlbarem Wohnraum für Insel- und Halligbewohner, insbesondere für junge Familien und Senioren
5. Anbindung an eine zukunftsfähige Breitbandinfrastruktur

Wie können Sie die Inseln- und Halligkommunen bei ihren Bemühungen unterstützen, die Daseinsvorsorge nachhaltig zu sichern?

Föhr, im März 2013

